

Niederschrift

über die Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses am Mittwoch, den 15.02.2017, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Raum 7, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ratsmitglied Maria Mund CDU

Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Stephan Löhmann SPD

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Norbert Buhl SPD

Frau Ratsmitglied Edeltraud Lindner Für RM Petra Ott SPD

Herr Ratsmitglied Heinz Thoma SPD

Frau Ratsmitglied Angelika Werner SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Frau Ratsmitglied Renée Grafen CDU

Herr Ratsmitglied Frank Kortz CDU

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Frau Andrea Bodelier SPD

Herr Guido Freiboth SPD

Herr Willi Schleip SPD

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Frau Ruth Felber CDU

Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Herr Stefan Schulze FDP

Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Frau Maike Paul Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Bürger UWG-Fraktion

Frau Ilona Meyers UWG

Sachkundige Bürger Fraktion DIE LINKE

Frau Monika Latussek DIE LINKE

Sachkundige Einwohner

Herr Gerd Becker SkM e.V.

Frau Rosemarie Christ-Ladwig AWO Stadtverband Eschweiler

Frau Mariethres Kaleß Kinderschutzbund

Frau Monika Leuchter SkF e.V.

Herr Wilfried Pinhammer Evangelische Kirche

Von der Verwaltung

Herr Cem Gökce Verwaltung

Herr Ingo Offermanns Verwaltung

Schriftführer/in

Herr Thomas Guß Verwaltung

Abwesend:

Ratsmitglieder SPD-Fraktion
Frau Ratsmitglied Petra Ott

SPD

Die Vorsitzende Frau Mund eröffnete die Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

Sie stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Sozial- und Seniorenausschusses gegeben sei.

Die Tagesordnung wurde geändert, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|--|--------|
| 1 | Einführung und Verpflichtung einer Sachkundigen Bürgerin und einer Sachkundigen Einwohnerin | |
| 2 | Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt - Vortrag von Herrn Jürgen Schoenen, Leiter der Geschäftsstelle Eschweiler, Jobcenter StädteRegion Aachen | |
| 3 | Neues FlüAG-Abrechnungsverfahren | 024/17 |
| 4 | Interkulturelle Öffnung von Verwaltung | 045/17 |
| 5 | Wohnsitzauflage nach § 12 a AufenthG | 023/17 |
| 6 | Veranstaltung "Seniorenwoche 2016" | 034/17 |
| 7 | Veranstaltung "Heiligabend nicht allein" im Jahr 2016 | 036/17 |
| 8 | Landesprogramm "Bewegt ÄLTER werden in NRW!"; | 037/17 |
| 9 | Netzwerk ZUHAUSE | 058/17 |
| 10 | Neue Namensgebung für das "Städtische Seniorenzentrum"; | 035/17 |
| 11 | Entwicklung der Sozialhilfe nach dem SGB XII | 033/17 |
| 12 | Kommunale Pflegeplanung für die StädteRegion Aachen; | 061/17 |
| 13 | Rückkehrberatung für geflüchtete Menschen in der StädteRegion Aachen; | 043/17 |
| 14 | Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen - FIM | 008/17 |
| 15 | Kostenentwicklung nach § 4 AsylbLG | 015/17 |
| 16 | Anfragen und Mitteilungen | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|----|---------------------------|--|
| 17 | Anfragen und Mitteilungen | |
|----|---------------------------|--|

Öffentlicher Teil

1 Einführung und Verpflichtung einer Sachkundigen Bürgerin und einer Sachkundigen Einwohnerin

Frau Monika Latussek und Frau Rosemarie Christ-Ladwig werden von der Ausschussvorsitzenden eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

2 Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt - Vortrag von Herrn Jürgen Schoenen, Leiter der Geschäftsstelle Eschweiler, Jobcenter StädteRegion Aachen

Herr Schoenen stellt den Ausschussmitgliedern das Thema „Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt“ vor.

Im Jahr 2016 gab es einen Anstieg auf 700.000 Asylanträge zu verzeichnen. Während des Asylverfahrens sind zunächst die Kommunen im Rahmen des AsylbLG für die Sicherung des Lebensunterhaltes der Flüchtlinge zuständig. Nach Beendigung des Asylverfahrens und der erfolgten Anerkennung wechselt die Zuständigkeit für die erwerbsfähigen Flüchtlinge an das Jobcenter. Ein Problem für die Integration in den Arbeitsmarkt stellt die Bildung der Flüchtlinge dar. Laut der Bundesagentur für Arbeit besitzen lediglich 4 % aller in Deutschland aufgenommenen Flüchtlinge einen akademischen Abschluss, 9 % einen betrieblichen oder schulischen Abschluss. 87 % besitzen keinen Abschluss oder konnten hierzu keinerlei Angaben machen. Aufgrund der fehlenden Qualifikationen ist es sehr schwierig diese Personen in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Der überwiegende Teil der aufgenommenen Flüchtlinge ist muslimischen Glaubens. Die Erwerbsbeteiligung der Frauen ist sehr niedrig, da diese sehr schlecht Sprachkenntnisse besitzen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Frauen oftmals nur in Kontakt mit gleichsprachigen Personen sind und auch keine deutschen Medien nutzen.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ist zuständig für die Sprachförderung. Nur mit den entsprechenden Sprachkenntnissen ist eine Integration in den Arbeitsmarkt überhaupt möglich. Dies ist jedoch ein langwieriger Prozess. Zunächst werden die Flüchtlinge zur Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichtet. Im Anschluss werden dann weitergehende Sprachkurse angeboten. Erst wenn ausreichende Sprachkenntnisse vorliegen ist es möglich die Flüchtlinge zu qualifizieren und anschließend in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

3 Neues FlüAG-Abrechnungsverfahren 024/17

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

Herr Stadtkämmerer und Beigeordneter Kaefer teilt mit, dass für das Jahr 2017 mit 360 Personen kalkuliert worden ist. Jedoch ist derzeit noch nicht absehbar inwieweit diese Kalkulation von den tatsächlichen Situation abweicht. Zur nächsten Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses kann eine bessere Prognose abgegeben werden.

4 Interkulturelle Öffnung von Verwaltung 045/17

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

5 Wohnsitzauflage nach § 12 a AufenthG 023/17

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

Herr Stadtkämmerer und Beigeordneter Kaefer teilt auf Nachfrage mit, dass derzeit noch 37 Personen von der Stadt Eschweiler aufgenommen werden müssen.

6 Veranstaltung "Seniorenwoche 2016" 034/17

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

16 Anfragen und Mitteilungen

Herr Löhmann teilt mit, dass im letzten Jahr eine Überarbeitung des Integrationskonzepts beantragt worden sei und bittet um Sachstandmitteilung.

Herr Stadtkämmerer und Beigeordneter Kaever erklärt, dass eine komplette Überarbeitung erfolgt sei. Der erste Entwurf liegt vor. Im Frühjahr wird der abgestimmte Entwurf den politischen Ausschüssen und den entsprechenden Organisationen und Institutionen vorgestellt, damit deren Wünsche berücksichtigt werden können.